

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

abgebrochen werden. Die Truppen wurden zurückgenommen. Gleichzeitig hatte das VII. Korpskmdo. die Einstellung aller weiteren Versuche zur Wiedergewinnung des verlorenen Teiles der Vorstellungen verfügt, da sich die Überlegenheit des Feindes nach Zahl und Mitteln in diesen Kämpfen klar erwiesen hatte, und das Haushalten mit den geringen Kräften geboten war¹⁾.

Der Gasangriff auf der Hochfläche von Doberdò²⁾

Hiezu Beilage 28

Seit den Herbstschlachten hatten sich die Italiener in beharrlicher Sappenarbeit und durch Sprengung zahlreicher vorgetriebener Minenstollen so nahe an die Stellungen der Karsthochfläche herangeschoben, daß ihre Sturmgräben im Durchschnitte 50 bis 100 Schritte, an vielen Stellen aber auch weniger als auf die Wurfweite von Handgranaten, vor unseren Hindernissen lagen.

Um eine erträgliche Lage für die Besatzung zu schaffen, hatte das VII. Korpskmdo. schon im Frühjahr den Plan erwogen, den Feind zurückzuschlagen und dann die Stellungen im Abschnitte Mt. S. Michele—S. Martino an den Isonzo vorzuschieben. Allein zur Ausführung dieser Absicht gebrach es an Kräften. So kam das Korpskmdo. auf den schon im November 1915 erwogenen Gedanken, einen Gasangriff durchzuführen, zurück, wengleich das 5. Armeekmdo. sich dagegen ablehnend verhielt. Nach mehrfachen Studien hatten die seit Anfang März (S. 188) vorgenommenen Beobachtungen ergeben, daß ein derartiger Angriff im Bereiche der beiden nördlichen Divisionen des VII. Korps durchführbar sei, und die Heeresleitung hatte schließlich zu diesem Unternehmen am 1. Mai ihre Zustimmung gegeben. Es war das erstmal, daß dieses Kampfmittel im öst.-ung. Heer angewendet werden sollte.

Der Hauptzweck des Unternehmens war die Vertreibung der Italiener vom Mt. S. Michele und von der vielumstrittenen Höhe ϕ 197, sowie das Vorschieben der Kampflinie an den Isonzo. Neben starker moralischer Wirkung und der Schädigung des Feindes erhoffte man

¹⁾ Die 106. LstID. hatte in den dreitägigen Kämpfen Verluste von 70 Toten, 785 Verwundeten und 545 Vermißten zu beklagen.

²⁾ Eine eingehende Darstellung dieses Gasangriffes, verfaßt von Mjr. des öst. Bundesheeres Dr. R e n d u l i ć, ist in den Mil. wiss. Mitt., Wien, Jhrg. 1926, November-Dezemberheft, enthalten.